

**PDF-Fassung**

Wieland Zumpe

Lärchenweg 9a  
04288 Leipzig

**SED-Opferbeauftragte des Deutschen Bundestages  
Frau Evelyn Zupke - persönlich -  
Platz der Republik 1**

**11011 Berlin**

**Bundestag setzt weiter auf Verbrecher und SED-Verbrechen!**

**Die Toten der Paulinerkirche - Gottsched, Luthers Sohn u.v.a.**

**Geschäftszeichen: Gst OpfB/5821**

Leipzig, den 22. August 2022

Sehr geehrte Frau Zupke,

gemäß Ihrem Schreiben vom 1. März 2022 hatte ich bereits am 10. Februar 2022 die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Frau Claudia Roth, zwecks notwendiger Aufklärung angeschrieben.

Doch leider stehen mit der Untätigkeit der Deutschen Bundestages weiter Grabräuber, Wissenschaftsspitzel, Leichenfledderer, Hehler und weitere Profiteure über Aufklärung, nationalem Erbe und über dem Grundgesetz.

Anzumerken bleibt, daß die Aufarbeitung nicht unter die Geheimen Zusatzvereinbarungen zum Einigungsvertrag vom 18.09.1990 fällt (wie u.a. die Verstrahlung von Menschen oder Methoden zu deren psychischer Zersetzung). Alle Dokumente sind öffentlich recherchiert und dokumentiert. Es gibt somit keinen Grund, sich der Aufklärung der SED-Verbrechen von 1968 zu verweigern.

Analog zu aktuellen Skandalen wie im deutschen Schwimmsport oder im rbb schadet die Unkultur des Wegschauens und des kollektiven Schweigens nur einem wehrhaften freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat.

Mit freundlichen Grüßen

Wieland Zumpe

Dipl.-Kulturwissenschaftler

u.a.

**<http://www.paulinerkirche.org/Projekte/Kulturgut/nationalewerte.html>**

<http://www.paulinerkirche.org/Projekte/Kulturgut/grab.html>

**SED-Opferbeauftragte des Deutschen Bundestages  
Frau Evelyn Zupke - persönlich -  
Platz der Republik 1**

**11011 Berlin**

**Die Toten der Paulinerkirche - Gottsched, Luthers Sohn u.v.a.**

Leipzig, den 10. Februar 2022

Sehr geehrte Frau Zupke,

bei Ihrer überaus wichtigen Tätigkeit möchte ich Sie darüber informieren, was vermutlich weniger in Ihrem Blickwinkel ist. Denn bei meiner Arbeit war die BStU nur belastend. Es gab viel Aufwand und keinerlei Förderung und keine Ergebnisse, so daß ich schließlich selbst die BStU bis zu ihrem Ende informierte. Meines Erachtens wäre es günstig, wenn Sie sich noch genauer u.a. über die B-Strukturen informieren. Zudem gab und gibt zu den über Sachsen benannten Landesbeauftragten kein Vertrauen. Für die Opfer ist es verständlicherweise erschreckend, wenn ihnen ungeeignete Verantwortliche vorgesetzt werden, die dann ihre Anliegen abkanzeln.

Mein Fall ist weniger von Interesse. Aber ich möchte dennoch damit kundtun, daß es bei den Raubzügen und Vernichtungsaktionen von SED und Stasi weitere, wenn auch nicht so bedeutsame Kulturschändungen gegeben haben wird, die es wert sind, wie ihre Opfer öffentlich und stärker beachtet zu werden.

Im vorliegenden Fall sind meine Hauptschreiben an die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Bettina Stark-Watzinger, gerichtet – in der Unterstützung von der Bundesministerin des Innern und für Heimat, Frau Nancy Faeser.

Ihrer verdienstvollen Tätigkeit wünsche ich weiterhin ein gutes Gelingen!

Mit freundlichen Grüßen

Wieland Zumpe

Dipl.-Kulturwissenschaftler